

# Trittbrettfahrer der Förderung – Mitverlegung und Mitnutzung für den eigenen Ausbau nutzen

## Wörterbuch

Nach einem Begriff suchen



Tritt·brett·fah·rer

/Trittbrettfahrer/

Substantiv, maskulin [der] **ABWERTEND**

jemand, der an Unternehmungen anderer Anteil hat, davon zu profitieren versucht, ohne selbst etwas dafür zu tun





# AGENDA

Vorstellung condata GmbH

Herausforderung der Förderkulisse

Wie Förderung trotzdem nutzen?

Beispiel Musterhausen

Wann Mitverlegung mitdenken?

Materialkonzept und Leerrohrtypen

Netzebene 4 und Wohnungswirtschaft

Open Access

Netze Dritter nutzen?

Fazit/Rückschluss für Förderprojekte





# Für wen im Einsatz?

Kabel-und Glasfasernetzbetreiber, Stadtwerke sowie gewerbliche und öffentliche Kunden

# Was machen wir?

Planung  
Erstellung  
Projektierung  
... von Glasfaser- und Kupfernetzen

# Unsere Stärken

Umfangreiche Erfahrung im Planen und Bauen von Telekommunikationsnetzen, insbesondere FTTx, Projektabwicklung als GU inkl. Tiefbaukapazitäten (z. B. auch mit Saugbagger)



Digitale  
Woche  
Kreis Borken





## FAKTENCHECK.

**2.300**

Hausanschlüsse

**30.000**

Spleiße

Stapelt man die  
Messprotokollen,  
reichen diese bis  
zur Zimmerdecke  
(wenn man sie  
ausdrucken würde)

Alleine 2020 hätten wir mit  
der Summe verlegter  
Hauskabel die Route vom  
Ruhrgebiet nach Mailand  
abfahren können.

Mit dem verlegten  
Backbone-Kabel in  
2020 könnte man  
vom Ruhrgebiet bis  
nach Paris surfen

Eines der größten  
ELER Förder-  
projekte NRW  
haben wir erfolgreich  
abgewickelt





# Breitbandförderung: Wir brauchen Marktregeln statt Fördergeld

Der Breitbandausbau läuft seit Jahren schleppend. Die Politik mit Digitalminister Scheuer an der Spitze muss einen klaren Regulierungs- und Förderrahmen schaffen.



Daniel Delhaes

11.11.2020 - 10:11 Uhr • [Kommentieren](#) • [Jetzt teilen](#)



Handelsblatt

## Breitbandausbau

### Immer noch bleiben viele Fördermittel liegen

[...]

Tatsächlich haben viele Projekte Schwierigkeiten dabei, das vorhandene Geld auszugeben. Selbst das Vorreiterland Mecklenburg-Vorpommern, das bereits in der [ersten Förderrunde fast eine Milliarde Euro an Förderung](#) an Land ziehen konnte, ist meilenweit von der eigenen Zielsetzung entfernt.

**Aufwendige Planungen**, komplizierte Bewilligungsverfahren und fehlende Kapazitäten bei Baufirmen führten dazu, dass 813 Millionen Euro weiterhin ungenutzt herumliegen. Ähnlich weit klafft die Schere in Nordrhein-Westfalen auseinander, wo von mehr als einer Milliarde an bewilligten Fördermitteln lediglich 70 Millionen für Baumaßnahmen abgeflossen sind.

Kommune21

## BREKO

### Förderpolitik muss sich verändern

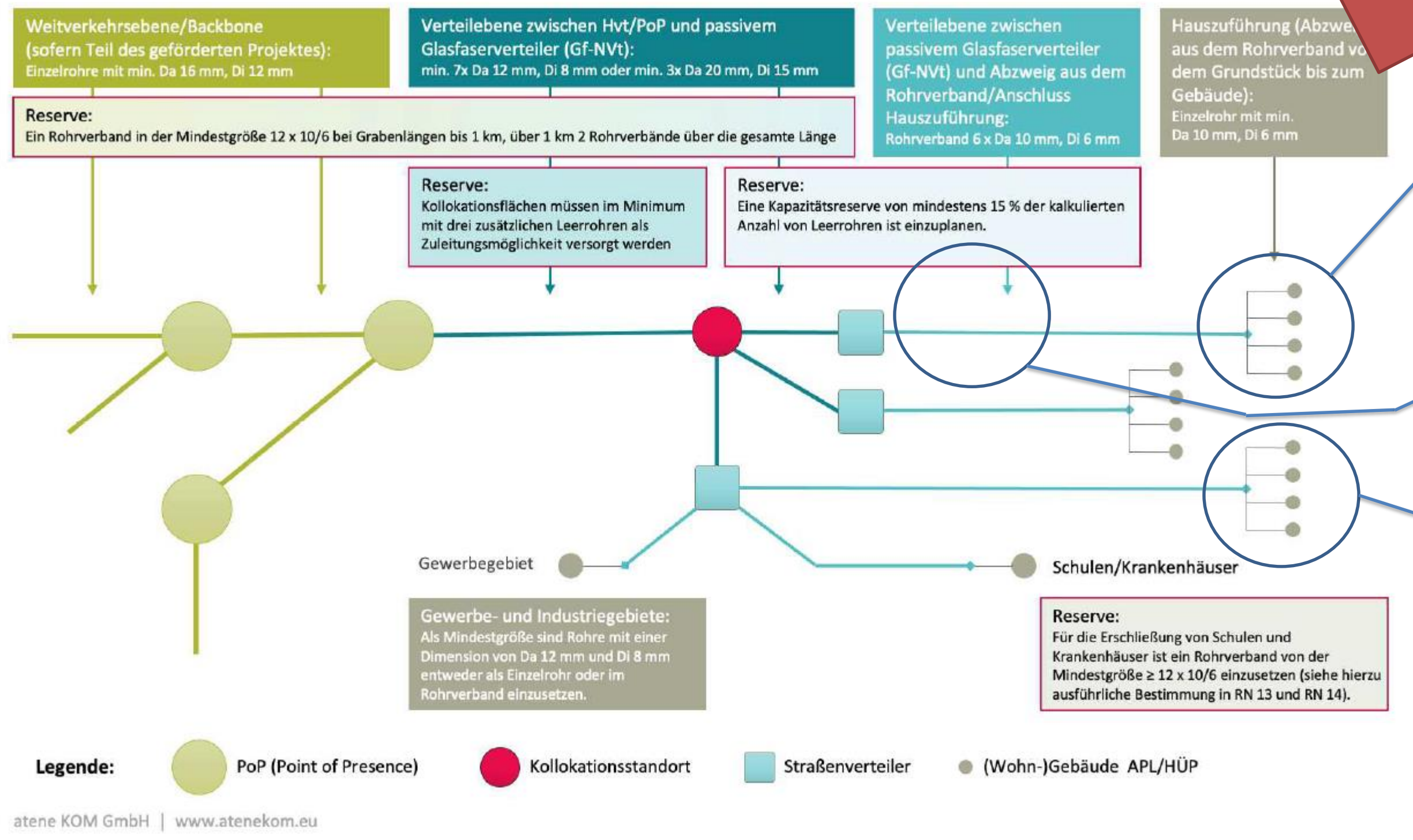
[...]

geplanten 2,7 Millionen Anschlüsse. Der BREKO-Geschäftsführer Stephan Albers sieht in diesen Zahlen einen deutlichen Hinweis, dass die nächste Bundesregierung eine grundlegende Veränderung der Förderpolitik im Glasfaserausbau vornehmen solle. Bisher seien Fördermittel zum Ausbau der digitalen Infrastruktur getreu dem Motto „Viel hilft viel“ bereitgestellt worden – allerdings ohne eine Beschleunigung des Ausbau-Tempos. Es sei festzustellen, dass eigenwirtschaftlich geplante Ausbauprojekte und Förderprojekte **um die im Markt knappen Tiefbau- und Planungskapazitäten konkurrierten**. Albers stellte in Frage, ob ein mit vielen Milliarden Euro ausgestattetes staatliches Förderprogramm weiterhin notwendig sei.





# Trittbrettfahrer der Förderung



Achtung! Alle müssen ein Ticket nachbuchen!  
Vorsicht Abo-Falle!

Mitverlegung  
Hausanschlussebene

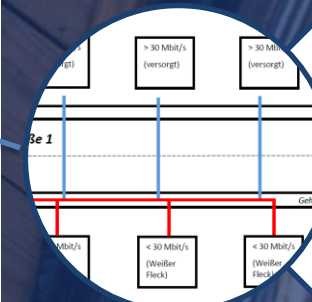


Mitverlegung  
Verteilebene



Vortrieb + Mitnutzung

Unterschied weiße zu  
hellgraue Flecken  
Förderung beachten!

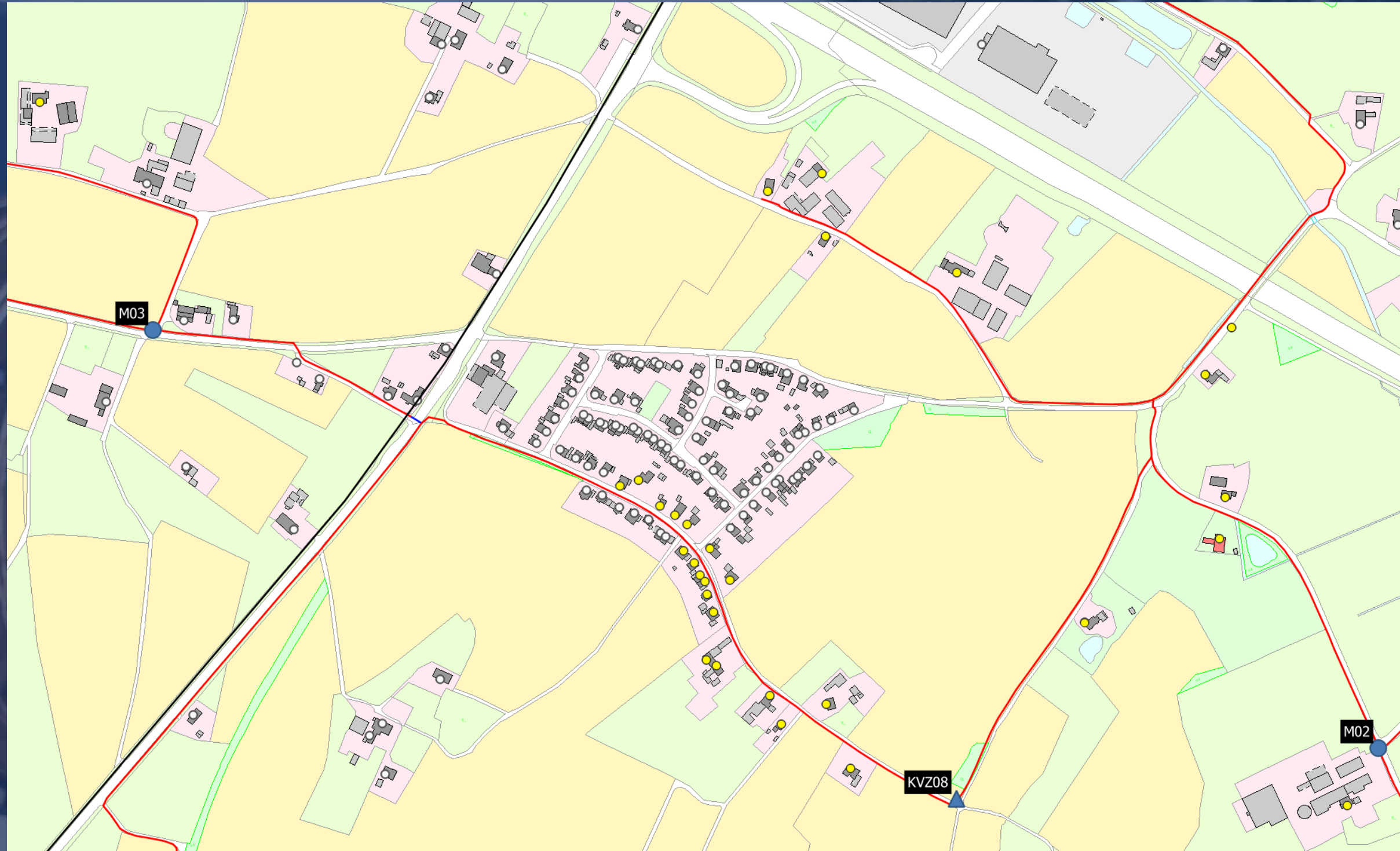


Mitnutzung





# Beispiel Musterhausen



## 4 mögliche Varianten

- Mitnutzung
- Mitverlegung
- Nutzung Infrastruktur Dritter
- Eigenwirtschaftlicher Ausbau

Kein pauschales Rezept

Individuelle Betrachtung notwendig

Geringe Werkzeugunterstützung (GIS)

-> personalintensiver Planungsaufwand

Kriterien für eine Entscheidung

- Komplexität
- Risiko
- Investitionsvolumen
- Laufzeit





# Wann Mitverlegung mitdenken?

- Mitverlegung ist für LWL und andere Gewerke möglich -> Absprache mit anderen Gewerken
- Trassenverläufe können sich aufgrund von Mitverlegung ändern
- Möglichkeiten der Preisgestaltung Tiefbau nutzen
- Nachträgliche Trassenänderungen müssen genehmigt werden -> neuer Netzplan

-> Eigen-Mitverlegung frühzeitig im Prozess berücksichtigen

Anzeige der Eigen-Mitverlegung muss erst kurz vor dem Baustart erfolgen.





# Materialkonzept und Leerrohrtypen

## Änderung Materialkonzept 5.0

*„Im Zuge der Durchführung der geförderten Baumaßnahme sollten alle Maßnahmen genutzt werden, die eine erneute Grabenöffnung auf allen im Rahmen des geförderten Projektes errichteten Trassen entbehrlich machen.“*

-> Zusätzliche Leerrohrkapazitäten sind nicht nur gewünscht sondern gefordert  
Wichtig: Open Access Preise werden angewendet!

Wenn Mitverlegung dann auf eine Grabenteilung zu Lasten des Förderprojektes achten.

-> möglichst wenig zusätzliche Multirohre

-> Multirohre die für Hausanschlüsse und Backbone geeignet sind z. B. Multirohr 24x7 + 1x14





# Netzebene 4 und Wohnungswirtschaft

## Änderungen des TKG

- Kosten für die Errichtung sind umlagefähig (Bereitstellungsentgelt)
- Open Access gilt auch für Netzebene 4

Weitere Informationen:

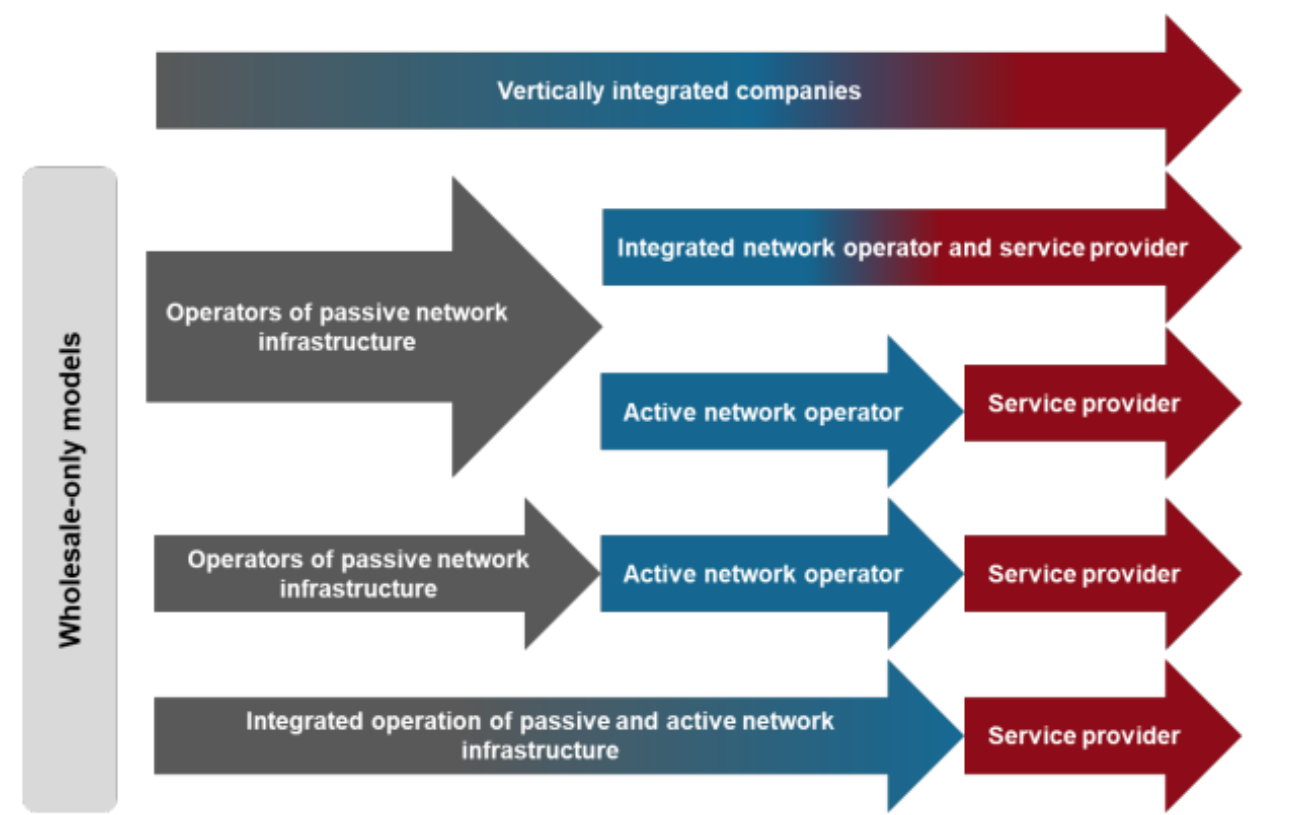
<https://gigabitbuero.de/thema/ausbau-von-inhouse-netzen>





# FFTH Markt in Deutschland: reif für OpenAccess?

Figure 2-1: Business Models for fibre roll-out



Source: WIK

## Vorleistungsprodukte

Zugangsvariante	Zugang zu Leerrohren	Zugang zu Leerrohren
Beschreibung (Benennung des konkreten Zugangsproduktes)	Zugang zu Einzelrohr	Preis pro Speedpipe
Preis	1,60 €	0,80 €
Einheit	pro Meter	pro Meter
Bezugszeitraum	pro Monat	pro Jahr

§ TKG

Förderprogramme

Der kommerzielle Erfolg der Stokab Vorleistungsprodukte zeigt sich daran, dass über 100 Endkundenanbieter entsprechende Produkte beziehen.<sup>83</sup> Neben den kommerziellen und finanziellen Erfolgen zeigt eine Studie von Forzati und Mattson (2013),<sup>84</sup> dass die sozioökonomische Rendite das von Stokab getätigte Investment bei weitem übersteigt. Als wesentliche Erfolgsfaktoren werden u. a. folgende Aspekte angeführt:

- a) Stabiler politischer Konsens über die Notwendigkeit einer Glasfaseranschlussinfrastruktur
- b) Der lange Betrachtungszeitraum der Stadt Stockholm in Bezug auf die Profitabilität des Ausbaus
- c) Der schrittweise Ausbau, welcher einen konstanten positiven Cashflow ermöglichte
- d) Das Ausbleiben von Infrastrukturwettbewerb als Folge des Bestehens von Vorleistungsprodukten
- e) Die nicht-diskriminierende und transparente Preispolitik
- f) Wholesale-only als Geschäftsmodell

Quelle: „Ansätze zur Glasfaser-Erschließung unterversorgter Gebiete“ WIK-Consult für DIHK





# Fazit + Denkanstöße für Netzbetreiber und Kommunen

- Mission: Grenzen zwischen gefördertem und eigenwirtschaftlichem Ausbau aufbrechen mit dem Ziel, diskriminierungsfrei günstigeren, schnelleren FTTH Ausbau zu ermöglichen
- Trittbrettfahrer Mitverlegung, Mitnutzung, Vortrieb und Co = Hebel zum erleichterten eigenwirtschaftlichen Ausbau
- Spielregeln beachten!
- Kreativere Ansätze + gutes Zusammenspiel zwischen den Akteuren notwendig



## Netzbetreiber

- Preisgestaltung zur Forcierung Wettbewerb [Ersatz für geringe Take-Rate bei hellgrau?]
- Einnahmen durch Auslastung Dritter einkalkulieren [Risiko?]
- Eigenwirtschaftliche Potentiale berücksichtigen
- Möglichkeiten der Preisgestaltung Tiefbau nutzen

## Kommunen

- MEV + Marktgespräche zur Motivation des eigenwirtschaftlichen Ausbaus
- Kostensenkung dank Mitnutzung im Vorfeld offensiv forcieren (aktiver Informationsverteiler)
- Berücksichtigung in Bewertungskriterien (zusätzliche eigenwirtschaftliche Anschlüsse?)



**Wo sehen Sie Ansatzpunkte für  
kooperative Modelle zwischen  
gefördertem und  
eigenwirtschaftlichen Ausbau?**





# Ihre Ansprechpartner



**Jochen Wilms**

Leiter Geschäftsfeldentwicklung  
jwilms@datavisiongroup.de  
+49 2563/9305 - 444



**Manuel Grot**

Projekt- und Vertriebsleitung condata  
mgrot@datavisiongroup.de  
+49 2563/9305 - 238

